Ressort: Finanzen

Arbeitsmarktexperte sieht bei atypischer Beschäftigung noch keine Trendwende

Nürnberg, 29.08.2013, 07:21 Uhr

GDN - Wissenschaftler warnen davor, den Rückgang so genannter atypischer Beschäftigung in Deutschland im vergangenen Jahr schon als Trendwende zu werten. "Hinsichtlich der Beschäftigungsqualität ist es ein positives Ergebnis, dass die Aufwärtsbewegung gestoppt ist, zugleich aber immer noch reguläre Jobs entstehen. Eine Trendwende ist das aber noch nicht, ich würde eher von einer Stagnation sprechen", sagte Enzo Weber vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Die Zahl der Minijobber, Zeitarbeiter, befristet Eingestellten oder Teilzeitbeschäftigten mit bis zu 20 Wochenstunden ist 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 146.000 auf 7,89 Millionen gesunken, so das Statistische Bundesamt. Eine Wende hin zu einem nachhaltigen Rückgang der atypischen Beschäftigung kann es nach den Worten von Weber in einigen Jahren geben, "falls es am Arbeitsmarkt so richtig eng wird". Der Wissenschaftler betonte, im Moment gebe es einen Mangel an Fachkräften nur in Teilbereichen des Arbeitsmarktes, insgesamt aber noch keine eklatanten Engpässe.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-20636/arbeitsmarktexperte-sieht-bei-atypischer-beschaeftigung-noch-keine-trendwende.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com